

(1925—1) Nr. 4670.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo abwesenden Johann Stel von St. Veit bei Laibach bekannt gegeben:

Es habe wider ihn das Handlungshaus Georg Dornig in Triest sub praes. 12. August 1872, Zahl 4670, die Klage auf Zahlung einer Buchforderung pr. 775 fl. 84 kr. c. s. c. eingebracht, worüber die Tag-satzung auf den

23. September 1872,

vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte, angeordnet wurde.

Nachdem der Aufenthalt des Johann Stel diesem Gerichte unbekannt ist, wird demselben zur Vertretung in dieser Rechtsache Herr Dr. Anton Pfefferer auf seine Gefahr und Kosten als Curator bestellt.

Hievon wird Johann Stel zu dem Ende verständigt, daß er sich mit diesem Vertreter in das Einvernehmen setzen oder allenfalls einen anderen Sachwalter bestellen könne.

Laibach, am 13. August 1872.

(2003—1) Nr. 4878.

Amortisations-Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach und der Margjana Roskem von Stein die Einleitung der Amortisierung hinsichtlich des angeblich in Verlust gerathenen Sparkasse-Einlagsbüchels Nr. 38016 im dormaligen Werthe von 251 fl. 24 kr. bewilliget.

Alle diejenigen, welche auf das vorerwehnte Einlagsbüchel einen Anspruch stellen wollen, werden aufgefordert, ihre Rechte darauf

binnen sechs Monaten,

von dem unten angeetzten Tage an gerechnet, bei diesem Gerichte nachzuweisen, widrigens nach Verlauf obiger Frist das gedachte Einlagsbüchel über ein neuerliches Ansuchen der Amortisationswerber für amortisirt und wirkungslos erklärt werden würde,

Laibach, am 24. August 1872.

(2015—1) Nr. 2129.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Groß-laschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Johann Zitznik von Bonique wegen schuldigen 27 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztem gehörigen, im Grundbuche ad Pjarralt Gutenfeld Urb.-Nr. 23 zu Bonique Hs.-Nr. 36 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1872 fl. d. W., gemilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

28. September,

26. Oktober und

30. November 1872,

jedesmal vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 15. Mai 1872.

(2016—1) Nr. 5615.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe das hochwörl. k. k. Kreisgericht Rudolfswerth mit Beschluß vom 6. August 1872, Z. 985, das Fräulein Franziska Hodevar von Blutsberg, nun in Möttling, als Verschwenderin zu erklären befunden und sei in Folge dessen derselben von Seite dieses Gerichtes Herr Anton Prossent von Möttling als Curator aufgestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Möttling, am 14. August 1872.

(1995—1) Nr. 11.671.

Reassumierung exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Zitznik, Cassonär des Martin Sluska, durch Dr. Supp.antschitz die exec. Feilbietung der dem Johann Erinc von Sap gehörigen, gerichtlich auf 1099 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Zovelsberg sub Ref.-Nr. 433 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

25. September,

die zweite auf den

26. Oktober

und die dritte auf den 27. November 1872,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, 19. Juli 1872.

(1993—2) Nr. 10.728.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Doreuc von Skofelca die exec. Feilbietung der dem Anton Babnik vor Kleingupf gehörigen, gerichtlich auf 2417 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 48, Ref.-Nr. 42, Tom. I, Fol. 190, ad St. Marc in vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die dritte Feilbietungs-Tag-satzung auf den

21. September d. J.,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 15. Juli 1872.

(1839—3) Nr. 2957.

Executive Realitäten- und Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Steinweg von Eisern die executive Versteigerung der dem Michael Miklaucic gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 1451/1706 vorkommenden, zu Solitog sub Hs.-Nr. 4 liegenden, gerichtlich auf 6610 fl. bewerteten Hübrealität, ferner der den Eheleuten Michael und Anna Miklaucic ge-

hörigen, mit gerichtlichem Pfande belegten, auf 175 fl. geschätzten Fahrnisse, als: 4 Kühe, 2 Kalbinnen, 2 Kälber und 1 Deasel, wegen aus dem Urtheile vom 3. Mai 1871, Z. 1665, schuldigen 150 fl. f. A. bewilliget und zu deren Vornahme die Tag-satzung auf den

14. Oktober,

14. November und

16. Dezember 1872,

jedesmal vormittags 9 Uhr im Orte der Realität zu Solitog, mit dem Besage angeordnet worden, daß die Pfandrealität nur bei der dritten, die Fahrnisse bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 20. Juli 1872.

(1929—2) Nr. 4202.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Dolenz in Mannsburg die executive Feilbietung der dem Mathias Dornig aus Mannsburg gehörigen, gerichtlich auf 4024 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 418 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

25. September,

die zweite auf den

22. Oktober

und die dritte auf den

22. November 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 15ten August 1872.

(1994—2) Nr. 13.412.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Zavornik von Jalna durch Dr. Sajovic die executive Feilbietung der dem Bernhard Stermole von Unterschleinitz gehörigen, gerichtlich auf 350 fl. geschätzten, im Grundbuche Weissenstein sub Urb.-Nr. 96^{1/2}, Ref.-Nr. 43 vorkommenden Reuschenrealität im Reassumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

21. September,

die zweite auf den

23. Oktober

und die dritte auf den

23. November 1872,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 5. August 1872.

(1912—2) Nr. 2589.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Die dem Mathias Prebel von Kerschma Nr. 17 gehörige, im Grundbuche ad Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nr. 173 vorkommende, gerichtlich auf 720 fl. geschätzte Realität gelangt pcto. 124 fl. 79 kr. am

27. September,

25. Oktober und

27. November 1872,

jedesmal vormittags 10 Uhr hiergerichts, zur executiven Versteigerung.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. Mai 1872.

(1942—2) Nr. 4145.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird mit Bezug auf das Edict vom 6ten April l. J., Z. 1635, bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des Eduard Terpin von Laibach gegen Christian Geiger von Krainburg wegen schuldigen 2625 fl. c. s. c. die auf den 12. August l. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem letzteren gehörigen Realität auf den

23. September d. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, übertragen.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 13. August 1872.

(1903—3) Nr. 2885.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Die dem Peter Gasparic von Urbsberg Nr. 1 gehörige, im Grundbuche D.-R.-D. Commenda Tschernembl sub Curr.-Nr. 252 vorkommenden, gerichtlich auf 440 fl. geschätzte Realität gelangt pcto. 259 fl. 68 kr. am

18. September,

18. Oktober und

20. November 1872,

jedesmal vormittags 10 Uhr hiergerichts, zur executiven Versteigerung.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 27. Mai 1872.

(1738—2) Nr. 1408.

Erinnerung

an Maria Kosmatsch resp. ihre Erben oder Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau werden die Maria Kosmatsch resp. ihre Erben und Rechtsnachfolger, unbekanntem Aufenthalts, durch einen aufzustellenden curator ad actum hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Jakob Kautzlar von Moistrana Nr. 63 die Klage auf Verjähranerkennung und Löschungs-gestaltung pcto. 700 fl. eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tag-satzung auf den

6. November l. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Georg Skumanc von Moistrana Hs.-Nr. 50 als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verobfäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Kronau, am 27. Juni 1872.

(1965-3) Nr. 3405.

Erinnerung

an Josef Zorr und dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Josef Zorr und dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern unbekanntes Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Florian Kriß, Kar von Stein wider dieselben die Klage auf Erbsitzung der im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb.-Nr. 177/178 vorkommenden Hause und den im nämlichen Grundbuche sub Mappe-Nr. 61, Stift-Nr.-Nr. 164 So:eska und Map.-Nr. 45, Stift-Nr. 164 in Rakonice vorkommenden Gemeintheilen sub praes. 24. Juni 1872, Zahl 3405, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

14. September l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Hafner, Hausbesitzer von Stein, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 26ten Juni 1872.

(1866-3) Nr. 4333.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Karolina Bilicus durch Herrn Dr. Deu von Adelsberg gegen Andreas Trebec von Rodosendorf wegen aus dem Urtheile vom 18. März 1868, Nr. 2147, schuldigen 174 fl. 33 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Mühlhofen sub Urb.-Nr. 84/7 und 8 ad Mühlhofen, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1065 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagsatzungen auf den

18. September,
18. Oktober und
19. November 1872,

jedesmal vormittags um 10 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 26ten Juni 1872.

(1872-3) Nr. 2972.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Auerars und Grundentlastungsfondes gegen Helena Gorup von Narain Nr. 3 wegen nicht eingehaltener Licitationsbedingungen in die Licitation der dem Michael Gorup von Narain gehörig gewesenen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden, bei der exec. Feilbietung am 25. September 1869 von Helena Gorup erstandenen Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 716 fl. gewilliget und zu deren Vornahme die einzige Feilbietungstagsatzung auf den

20 September l. J.,

vormittags 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 5. Mai 1872.

(1990-3) Nr. 8547.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 11. März 1872, Z. 4071, bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Bernhard Cigler, durch Dr. Sajovic von Laibach, die mit Bescheid vom 11. März 1872, Z. 4071, auf den 16. Mai und 10. Juni l. J. angeordnete exec. Feilbietung der für Helena Zalar auf der Realität des Martin Skerja Nr. 3 ad Sonegg haftenden Satzpost, als der Verkaufrechte auf die Hälfte der Ackerparzelle Nr. 146 pr. 59 Quadratklafter aus dem Kaufvertrage vom 11. Oktober 1856, endlich der Rechte auf die Wiesenparzelle Nr. 863 pr. 1489 Quadratklafter aus dem Kaufvertrage vom 16. März 1860, zusammen in dem gerichtlich erhobenen Werthe von 195 fl., auf den

11. September und
25. September d. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, übertragen.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. Mai 1872.

(1703-3) Nr. 3139.

Erinnerung

an Lukas Barthol von Prem und dessen unbekanntes Erben.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem Lukas Barthol von Prem und dessen unbekanntes Erben hiermit erinnert:

Es habe Lorenz Bartol von Hrib hiergerichts sub praes. 12. Juni 1872, Zahl 3139, die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der auf der in Hrib sub Consc.-Nr. 3 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1282 vorkommenden Realität aus dem Vergleiche vom 3. Mai 1827, Z. 603, haftenden Forderung pr. 270 fl. C. M. eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

25. Oktober l. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Mathäus Bartol von Traunitz Nr. 30 als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Hievon werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie zu obigen Tagsatzung allenfalls selbst zu erscheinen oder einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 16ten Juni 1872.

(1830-3) Nr. 5149.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird den unbekanntes Rechtsprätendenten auf den Weinkeller Bauarea Parz.-Nr. 96 der Gemeinde Terzje bekannt gegeben:

Es habe wider dieselben Anton Knes von Trata die Klage auf Erbsitzung des in hl. Dreifaltigkeit gelegenen, noch in keinem Grundbuche vorkommenden Weinkellers sammt Bauarea Parz.-Nr. 96 der Gemeinde Terzje, im Flächenmaße von 23 □ Rst., sub praes. 1. August l. J., Z. 5149, eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

25. Oktober 1872,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Oforn von hl. Dreifaltigkeit als curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls selbst rechtzeitig zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 2. August 1872.

(1901-3) Nr. 2883.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Die dem Johann Simonich von Schweinberg Nr. 34 gehörige, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Ref.-Nr. 446 vorkommende, gerichtlich auf 330 fl. geschätzte Realität gelangt peto.

70 fl. 8 kr. am
20. September,
22. Oktober und
19. November 1872,

jedesmal vormittags 10 Uhr hiergerichts, zur executive Versteigerung.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 27. Mai 1872.

(1651-3) Nr. 850.

Erinnerung-

an Johann Rabič, unbekanntes Aufenthaltes, und seine ebenfalls unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird Johann Rabič, unbekanntes Aufenthaltes, und seinen ebenfalls unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Kundic von Moistrana Hs.-Nr. 62 die Klage peto. Erbsitzung eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

22. Oktober 1872

angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Georg Stumauc von Moistrana als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

(1724-3) Nr. 1951.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird den Eigentumsprätendenten und ihren unbekanntes Rechtsnachfolgern der Reuschenrealität Nr. 27 in Bukuje und der Ueberlandsgrundstücke ograda pri lokah, ograda pod lipo und stara ograda hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Stefan Drozem von Bukuje die Klage auf Eigentumsanerkennung eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

11. Oktober l. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Carl Demšar von Senofetsch als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 4. Juni 1872.

(1918-3) Nr. 1990.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird mit Bezug auf das Edict vom 10. November 1871, Z. 4815, in der Rechtsache des Johann Kšopotnik von Briše und dessen Rechtsnachfolger Beklagter peto. Eigenthums der Hube Urb.-Nr. 2 ad Jitlakfirchengist U. L. F. zu Briše den Beklagten erinnert, daß an Stelle des früheren curators ad actum ihnen Johann Kant von Littai als Curator bestellt und die Tagsatzung zur Verhandlung dieser Rechtsache auf den

18. September 1872,

früh 9 Uhr, übertragen worden sei.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 5ten Juli 1872.

(1842-3) Nr. 2704.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 8. April 1872, Z. 1289, hiermit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur Laibach, nom. des hohen Auerars und des Grundentlastungsfondes, gegen Josef Müller von Saffitz Nr. 40 peto. 173 fl. 72 kr. die auf den 13ten August l. J. angeordnete Feilbietung der dem letzteren gehörigen Realität Urb.-Nr. 2310 ad Herrschaft Laibach für abgehalten erklärt, und es habe bei der auf den

14. September 1872,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, angeordneten dritten Feilbietung sein Verbleiben.

Laibach, am 2. Juli 1872.

(1997-2) Nr. 10213.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 21ten Oktober 1871, Z. 18021, wird hiermit vom k. k. Bezirksgerichte bekannt gemacht.

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Auerars, die mit dem Bescheide vom 23. Oktober 1871, Z. 10021, wegen Einbringung der Forderung pr. 129 fl. 19 1/2 kr. resp. des Restes im Reaffirmierungswege auf den 12. Juni l. J. angeordnete Feilbietung der dem Gregor Ančič gehörig gewesenen, nun dem Johann Ančič von Berch eigenthümlichen, im Grundbuche Auerberg Urb.-Nr. 379, Ref.-Nr. 153 vorkommenden, gerichtlich auf 1715 fl. 20 kr. geschätzten Realität auf den

21. September d. J.,

vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts, mit dem früheren Anhange übertragen.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 24. Juni 1872.

(1948-2) Nr. 3215.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Alois Kobler von Littai gegen Martin Gorisšek von Zeschenberg wegen schuldigen 160 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 116 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 378 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

27. September,
28. Oktober und
28. November 1872,

jedesmal vormittags um 11 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 9ten Juli 1872.

Einladung zum Ankauf der neu emittierten **Salzburger Anlehenslose.**

Die gefertigte Wechselstube erlaubt sich hiemit ihren P. T. geschätzten Privat-Kunden und Geschäftsfreunden anzuzeigen, daß das von der Landeshauptstadt **Salzburg** emittierte **Lottoanlehen**, dessen erste Ziehung schon am **5. September** mit Haupttreffer **40.000 fl.** erfolgt, sorben durch die Gefertigte zur Ausgabe gelangt. Dieses Lotto-Anlehen im Betrage von **fl. 1.720.300 ö. W.** wird binnen 40 Jahren mit dem bedeutenden Betrage von **fl. 3.952.980 ö. W.** rückgezahlt. — Daselbe ist in Theilschuldverschreibungen (Lose) eingetheilt, deren jede mit **mindestens 30 fl. ö. W.** verlost werden muss. Im Jahre finden 5 Ziehungen mit Haupttreffern von 40.000, 30.000, 15.000 fl. u. s. w. statt, und bieten die Lose alle nur mögliche Sicherheit, da die Landeshauptstadt Salzburg mit ihrem gesammten Vermögen, sowie mit ihren Gefällen und nutzbaren Rechten für die pünktliche Einlösung der gezogenen Lose haftet.

Preis eines Original-Loses 26 fl. ö. W.

(1792-15)

Es wird jedoch aufmerksam gemacht, daß die gefertigte Wechselstube nur einen Theil der Anleihe zu diesem ersten Preise abzugeben gesonnen ist, da bei der voraussichtlich lebhaften Nachfrage nach diesen so vorzüglich dotirten Losen eine Preissteigerung eintreten wird. Um Jedermann den rechtzeitigen Ankauf der Lose zu ermöglichen, werden dieselben auch auf Raten zum Preise von **fl. 30** mit monatlicher Einzahlung von nur **1 fl. ö. W.**, Stempel einz. für allemal **19 kr.**, verkauft, wobei man schon in der nächsten Ziehung auf den Haupttreffer von **40.000 fl. ö. W.** sowie überhaupt auf alle Treffer ganz allein mitspielt. Allfällige geneigte Aufträge werden gegen Franco-Einsendung des betreffenden Betrages prompt effectuirt. Jene P. T. Herren Geschäftsfreunde der unterfertigten Wechselstube, welche sich mit dem Verkaufe der Salzburger Lose gegen eine angemessene Provision befassen wollen, belieben sich direct an die Gefertigte zu wenden.

Wechselstube der k. k. pr. Wiener Handelsbank, vorm. Joh. C. Sothen, Graben 13.
Salzburger Lose à 26 fl. verkauft in Laibach J. E. Wutscher.

Ein Keller,

trocken und frostfrei, wird sofort gesucht. Offerten mit Preis-Angabe an die Expedition der „Laib. Ztg.“ (2030)

Eine vollkommen eingerichtete

Buchbinderei

ist entweder zu verpachten oder nach Vereinbarung zu verkaufen. Näheres bei der Eigentümerin (2029-1)

Franziska Wepustek,
 Buchbindereimitwe
 in Rudolfswerth (Krain).

Die illustrierte Modezeitung



Haus und Welt

(Preis nur 15 Sgr., mit vierteljährlich 12 14 colorierten Modekupfern 1 Thlr. 7 1/2 Sgr.) ist in weniger als einem Jahre in **elf fremde Sprachen** übersetzt; ihre prächtigen Original-Illustrationen und colorierten Modekupfer sind in 1/2 Million Exemplaren über die ganze Erde verbreitet. — Diesen Riesenerfolg verdankt **Haus und Welt** der Klarheit seiner Abbildungen und Beschreibungen, sowie der **praktischen Brauchbarkeit seiner deutlichen Schnittmuster**, Vorzüge, welche es jeder Dame ermöglichen, ihre und der Kinder Toilette, Wäsche u. s. w. mit bedeutenden Ersparnissen selbst anzufertigen. — Redaction mit **eigenen Künstlerateliers** in Original-Novellen und Aufsätzen Original-Novellen und Aufsätzen Original-Novellen und Aufsätzen

Berlin und Paris berühmter Autoren, Musikpielen, Räthsel, Briefkasten etc. (2018)
 Man abonniert jederzeit bei allen Postämtern und Buchhandlungen.

Frachtgüter-Transport

zwischen den Eisenbahnstationen

Villach-Carvis

wird zu äußerst billigen Preisen zu jeder und in schnellster Zeit in unbeschränkter Quantität besorgt.

Darauf Reflectirende, für theilweise oder Lieferungen im Großen durch Vertragsabschluß, wollen sich unmittelbar an mich selbst wenden unter der Adresse:

Valentin Miklautsch,
 Realitätenbesitzer und Gastwirth
 in Hart bei Arnoldstein.

(Bestellungen erbeten per Post **Johann Taferner, Engelmaier.**) (1976-1)

Schmerzlos, ohne Einspritzung,

ohne die Verdauungsorgane störende Medicamente, ferner ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unzähligen Fällen bestbewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse,

sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäß, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der medizinischen Facultät, Wien, Stadt, Habsburgergasse 3. Auch Hautausschläge, Strikturen, Mannschwäche, Pollutionen, Fluß bei Frauen, Unfruchtbarkeit, Bleichsucht werden ebenfalls radikal kurirt, ebenso, ohne zu schneiden und ohne Zurücklassung entstellender Narben, Geschwüre aller Art, Strophulose, Syphilitische etc.

Strengste Discretion wird gewahrt. Briefliche Anfragen können statt des Namens beliebig chiffirt sein; honorirte werden umgehend beantwortet.

Bei Einwendung von 5 fl. ö. W. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (1487-19)

Kundmachung.

An dem neu zu errichtenden Staats-Unter- und Realgymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Gottschie wird mit 1. Oktober die I. Klasse eröffnet. Aeltern und Vormünder werden hierauf mit dem Bedeuten aufmerksam gemacht, dass in der Stadt Gottschie gute und solide Kosthäuser für die Schüler hinreichend vorhanden sind.

Gottschie, am 2 September 1872.

J. Braune,
 Bürgermeister.

(335-1)

Vicitation.

Samstag, den 7. September d. J., wird mit behördlicher Erlaubnis im Coliseum, I. Stock Zimmer Nr. 34, von 8 Uhr vormittags an eine Vicitation von **Möbeln** und sonstigen **Einrichtungsstücken** abgehalten und die einzelnen Gegenstände an den Meistbietenden gegen **sogleiche Barzahlung** hintangegeben werden. (2033-2)

Oberförsters-Bedienung in Stein.

Für die erledigte Oberförstersstelle wird hiemit der Concurs ausgeschrieben. Der Oberförster hat die Aufsicht und die Leitung der städtisch-bürgerlichen Waldungen, und es werden ihm zur Aushilfe ein, und nach Bedürfniss zwei Forstwärter beigegeben, zugleich hat er auch zeitweise die städtischen Kanzleigeschäfte zu besorgen. Mit dieser Dienstleistung ist eine jährliche Besoldung von 400 fl. ö. W. in monatlichen Postcipatraten und 4 Klafter Brennholz verbunden, worüber ein Vertrag über das ganze Dienstverhältnis abgeschlossen werden wird. Jene mit forstwirthschaftlichen Kenntnissen versehenen Herren Forstbeamte, welche um diese Dienststelle sich zu bewerben gesonnen sind, wollen ihre Gesuche (2011-2)

binnen drei Wochen

vom Tage dieser Einschaltung in der „Laibacher Zeitung“ an die Verwaltung des städt.-bürgerl. Vermögens hier, unter Nachweisung des Alters, der Rüstigkeit, der theoretischen und praktischen Befähigung sowie der Sitzenzeugnisse und Kenntnis der beiden Landessprachen und über die bisherigen Dienstleistungen einsenden. **Verwaltungs-Ausschuss der Stadt Stein,** am 30. August 1872.

(1911-2) Nr. 2887.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Die dem Peter Schutte von Schöpfenlog Nr. 22 gehörige, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Tom. 18, Fol. 163, 164, 166 bis 170 vorkommende, gerichtlich auf 26 fl. geschätzte Realität gelangt pcto. 81 fl. 97 1/2 kr. am

20. September,
 25. Oktober und
 22. November 1872,

jedesmal vormittags 10 Uhr hiergerichts, zur executiven Versteigerung.

K. k. Bezirksgericht Escherebnabl, am 27. Mai 1872.

Erste öffentliche höhere Handels-Lehranstalt

in Wien, Praterstrasse Nr. 32,

CARL PORGES, Director.

Die Lehranstalt besteht aus 2 Abtheilungen:

a) Die Schule; b) die Special-Curse.

Der Unterricht beginnt Anfangs October. Die Schule umfasst 3 Jahrgänge.

Special-Curse werden abgehalten über die einzelnen Fachgegenstände, als: **Buchführung, kaufmännisches Rechnen, Correspondenz und Wechselkunde** in Tages- und Abend-Cursen, sowie in der **Separat-Abtheilung:**

Unterrichts-Comptoir für Handelswissenschaften,

für jene, die durch Alter, Stellung, Vorbildung und Beschäftigung der Schule entrichtet sind. Zu diese finden fortwährende Aufnahmen statt. Seit zwei Jahren bestehen an der Lehranstalt Lehrcurse für den

commerciellen Eisenbahn-Betriebs- und Telegraphendienst

für jene, die sich um Anstellungen bei Eisenbahnen bewerben. Der Lehrkörper ist aus bewährten Beamten der k. k. pr. Nordbahn gebildet, und ein

Special-Curs über das Versicherungswesen.

Einschreibungen finden vom 26. September an statt. Programme sind im Instituts-Local und in der B. e. l. s. ch. Universitäts-Buchhandlung, **Rothenbunmstraße Nr. 15,** gratis zu haben. (2032-1)

Die abjolvierten Hörer genießen die Begünstigung, des einjährigen freiwilligen Dienstes in der k. k. Armee, ohne sich der Freiwilligen-Prüfung unterziehen zu müssen.

Sobest ist erschienen und ist beim

Buchbinder **R. S. Mihelač** in der Elephantengasse

zu haben:

1. „Nadaljevalno izobraževanje ljudskih učiteljev na Krajkem.“ Pojasnilo letnega sporočila c. k. izobraževalnico za učitelje v Ljubljani, 1872. Na svetlo dalo več udov slovenskega učiteljskega društva v Ljubljani Cena 10 kr.
2. „Zur Lehrerfortbildung in Krain.“ Eine Entgegnung auf den Jahresbericht der k. k. Lehrerbildungsanstalt zu Laibach, 1872. Herausgegeben von mehreren Mitgliedern des slovenischen Lehrervereines in Laibach. Preis 15 kr. (2006-3)

Der **Meinertrag** ist zum **Besten des Schulpfennigvereines „Sola“** bestimmt.

Die **Wechselstube** der

Wiener Commissions-Bank

Schottenring 18

emittirt

Bezugs-Scheine

auf nachstehend verzeichnete Losgruppen und sind diese Zusammenstellungen schon aus dem Grunde zu den vortheilhaftesten zu zählen, da jedem Inhaber eines solchen Bezugscheines die Möglichkeit geboten wird, sämtliche Haupt- und Nebentreffer allein zu machen und außerdem ein Zinsenerträgniß von

30 Francs in Gold und 10 fl. in Banknoten zu genießen.

Gruppe A. (Jährlich 16 Ziehungen).

Monatliche Raten à fl. 10. — Nach Erlag der letzten Rate erhält jeder Theilnehmer 4 Lose:

- 1 5perc. 1860er fl. 100 Staatslos. Haupttreffer **fl. 300.000**, mit Rückkaufsprämie der gezogenen Serie **österr. Währ. fl. 400.**
- 1 3perc. kais. türk. 400 Francs=Staatslos. Haupttreffer **600.000, 300.000 Francs** effectiv Gold
- 1 herzogl. Braunschweiger 20 Thaler = Los. Haupttreffer **80.000 Thaler** ohne jeden Abzug.
- 1 Zinsbruder (Tiroler) Los. Haupttreffer **fl. 30.000.**

Gruppe B. (Jährlich 13 Ziehungen).

Monatliche Raten à fl. 6. — Nach Erlag der letzten Rate erhält jeder Theilnehmer folgende 3 Lose:

- 1 3perc. kais. türk. 400 Francs=Staats=Los. Haupttreffer **600.000, 300.000 Francs** effectiv Gold.
- 1 herzogl. Braunschweiger 20 Thaler = Los. Haupttreffer **80.000 Thaler** ohne jeden Abzug.
- 1 Sachsen-Meininger=Los. Haupttreffer **fl. 45.000, 15.000** sächs. Währ.

Answärtige Aufträge werden prompt und auch gegen Nachnahme effectuirt. — Ziehungslisten werden nach jeder Ziehung franco — gratis versendet (1614-12)